

Ann. Naturhist. Mus. Wien	77	321 – 329	Wien, Dezember 1973
---------------------------	----	-----------	---------------------

Bericht über eine Sammelreise nach Iran und Anatolien 1970

Von GERHARD PRETZMANN ¹⁾

(Mit 2 Karten)

Manuskript eingelangt am 1. September 1970

Die traditionelle Forschungstätigkeit des Wiener Naturhistorischen Museums in Vorderasien konnte im Frühjahr 1970 durch eine Sammelreise von Mitgliedern der Zoologischen Abteilung dank der großzügigen Unterstützung durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, das Wissenschaftsreferat der Gemeinde Wien, die Hammer-Purgstall Gesellschaft, den Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs und den Verein der Freunde des Naturhistorischen Museums erfolgreich fortgesetzt werden. Das Reisetem bestand aus Dr. Friedrich KASY, Kustos der Lepidopterenammlung, Dr. Gerhard PRETZMANN, Kustos der Crustaceen-, Arachnoideen- und Myriopodensammlung, Herrn Karl BILEK, Präparator der Zoologischen Abteilung und Herrn Franz RESSL, der schon bei zahlreichen Sammelreisen für das Naturhistorische Museum tätig war.

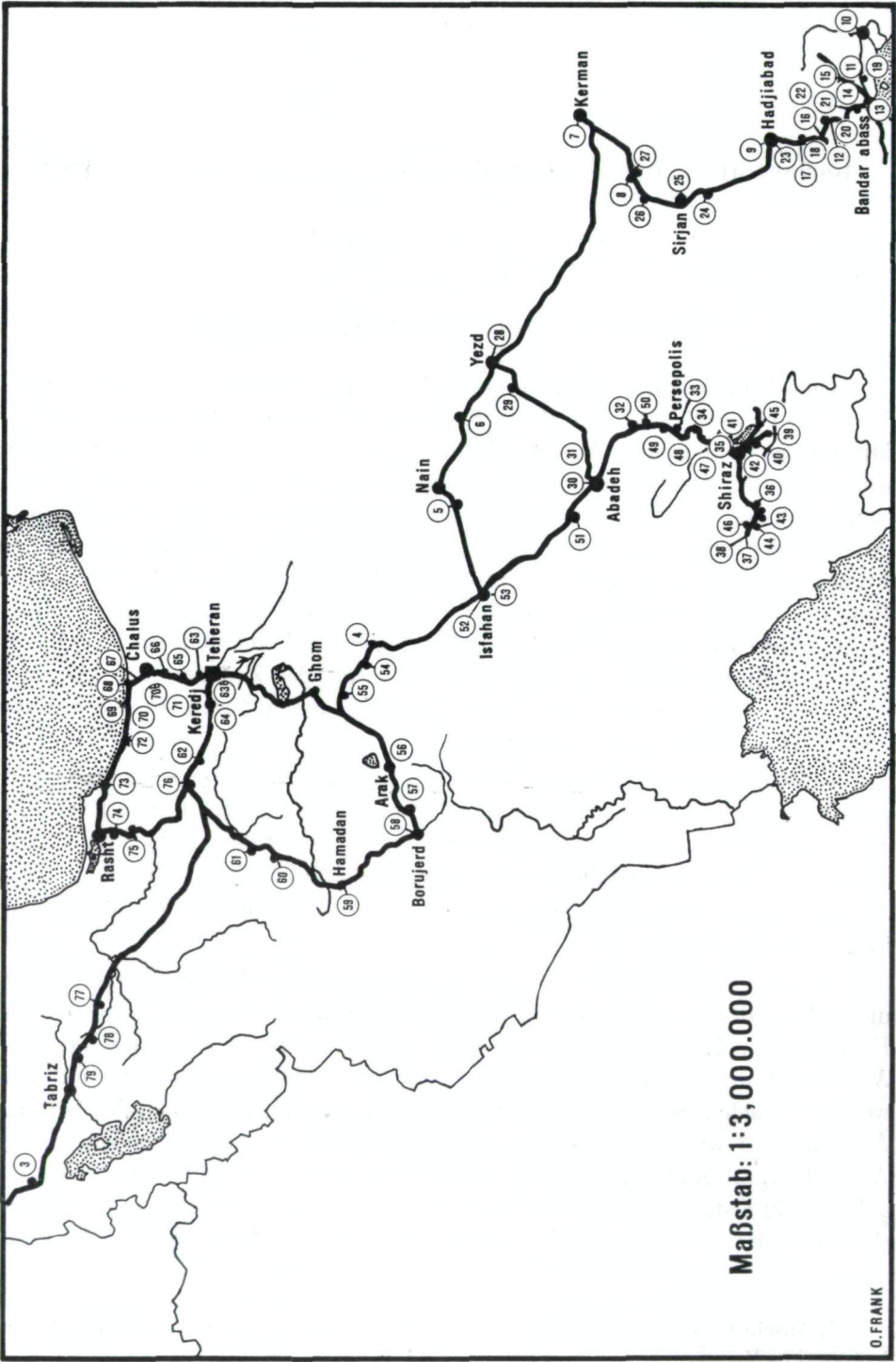
Im Namen aller Teilnehmer richtet sich der herzliche Dank an die verantwortlichen Herren der genannten Institutionen, sowie auch an seine Exzellenz, Herrn Farrokh AMIRPARVIZ, Kulturattache der Iranischen Botschaft, für die Beistellung eines Empfehlungsschreibens für die Iranischen Behörden.

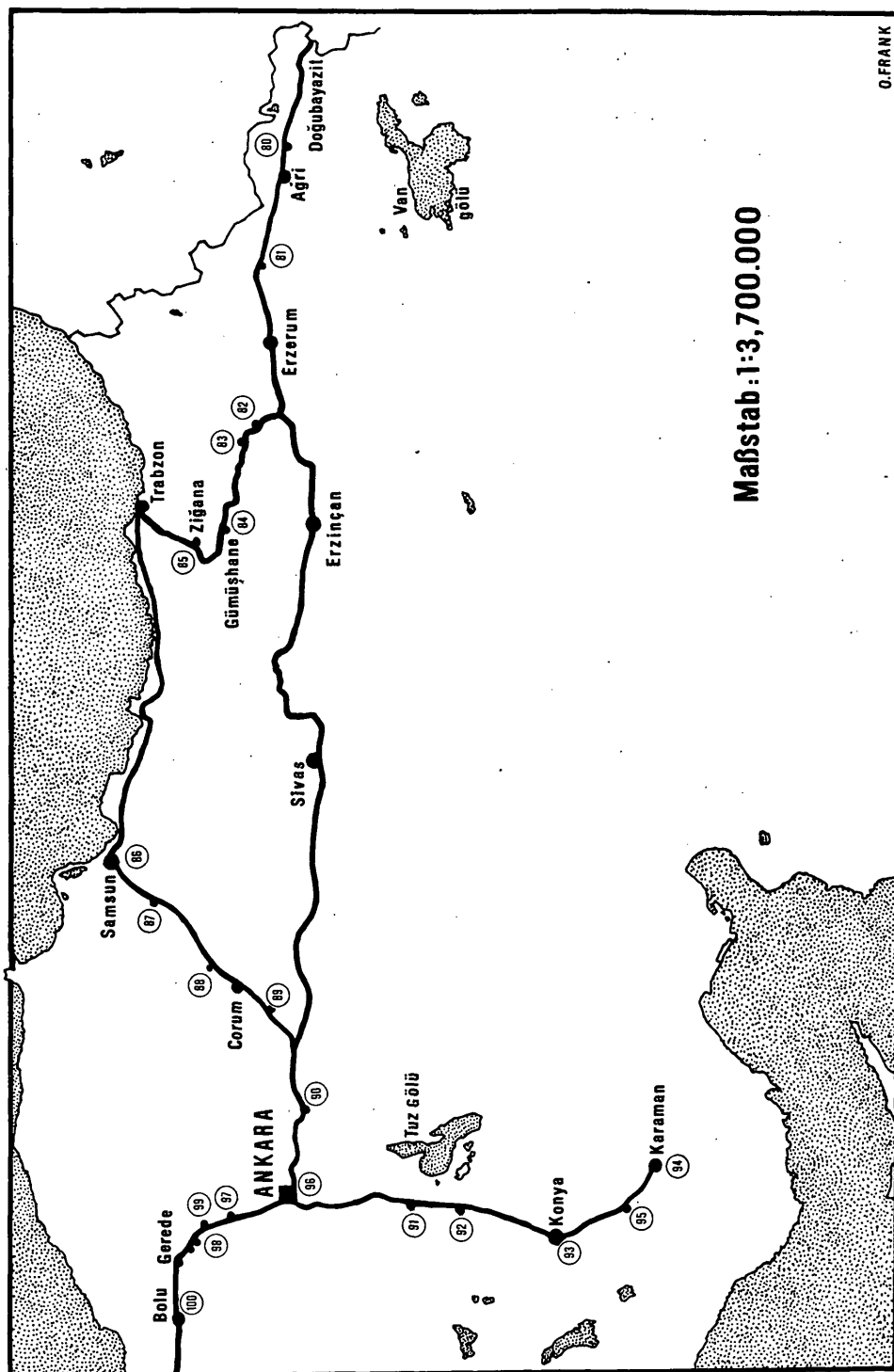
Die Reise erfolgte im Landrover des Vereins der Freunde des Naturhistorischen Museums.

Es war geplant, möglichst rasch (in Anbetracht der dortigen Klimaverhältnisse) das südöstlichste Reiseziel, das Gebiet von Bandarabass an der Straße von Hormoz, dem Ende des persischen Golfes, zu erreichen. Nach einem längeren Aufenthalt dort sollten, im Einklang mit der Wetterentwicklung im Südwesten, zwischen Schiras und Hamadan Aufsammlungen durchgeführt werden. Abschließend waren Untersuchungen an der Südküste des Kaspisees und in Aserbeidschan geplant. Die Rückfahrt durch Anatolien sollte auch noch Ergebnisse in Ostanatolien, sowie im Gebiet von Konya bringen. Das Interesse richtete sich vorwiegend auf Dekapoden, Mikrolepidopteren, Pseudoskorpione

¹⁾ Anschrift des Verfassers: Dr. Gerhard PRETZMANN, 2. Zoolog. Abteilung, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, A-1014 Wien.

Kartenskizzen der Reiseroute mit Angabe der Fundorte.





Reptilien, sowie weiters auf Fische, Opilioniden, Myriopoden, Neuropteren, Isopoden, Coleopteren und Orthopteren.

Am 18. 3. erfolgte die Abfahrt vom Naturhistorischen Museum. Eine Wagenreparatur erforderte 2 Tage Aufenthalt in Zagreb. Am 20. 3. erfolgte die Weiterreise. Über Sofia und Istanbul wurde am 23. 3. Adapazari erreicht. Über Ankara—Sivas—Ercinzan erreichten wir am 26. 3. die persische Grenze. Das Wagenservice erforderte einen Aufenthalt in Teheran, und am 2. 4. erreichten wir ohne weitere Schwierigkeiten Bandarabass. Hier wurden Untersuchungen in Flußsystemen durchgeführt. Allerdings konnten im Hinblick auf die Anfälligkeit der Hinterachsen des Landrover nicht alle projektierten Ziele erreicht werden, da wir das Befahren sehr schlechter Straßen meiden mußten. Es gelang, in der Provinz Roodan im Minab-Fluß die Gattung *Parathelphusa* (Crustacea, Brachyura) nachzuweisen, die dort durch eine eigene Rasse der Art *blanfordi* vertreten ist. Es handelt sich somit um das westlichste Vorkommen der Familie Parathelphusidae. Weiters konnten auch Fische der Gattung *Aphanius* gefangen werden. Östlich und nördlich Bandarabass wurden drei Lichtfänge durchgeführt, die reiche Ausbeute an Lepidopteren, Staphiliniden und Orthopteren ergaben. Als sehr interessant erwies sich der Sandstrand von Bandarabass, der eine artenreiche tropische Brachyurenfauna beherbergt. Die Gattung *Macrophthalmus* ist in vier Arten vertreten, ferner *Ocypode*, *Uca*, *Scopimera*, *Illyoplax*, *Metaplastix* (Letztere Gattung ist der westlichste Nachweis der Unterfamilie) mit insgesamt 5 Erstnachweisen für den Iran und drei neuen Formen. Vom interessanten Verhalten, insbesondere Imponiergehabe und Rivalenkampf einiger dieser Arten konnten Filmaufnahmen gemacht werden. Mit einem gemieteten Schiff wurde eine Fahrt zur Insel Hormoz unternommen, wo der Fang einer interessanten Serie von Gekos gelang. Weitere 4 Gekoarten wurden in und bei Bandarabass in größeren Serien erbeutet, ferner zwei Giftschlangen. Am 9. 4. wurde die Rückfahrt nach Sirjan angetreten, wobei an verschiedenen Stellen im südpersischen Randgebirge gesammelt wurde. Südlich Sirjan erfolgte ein weiterer Lichtfang. Über Kerman erfolgte die Weiterreise nach Yazd, wo es gelang, eine größere Serie von Potamiden aus der Terra typica von *Potamon strouhali* zu fangen, über Abadeh nach Schiras, wo wieder einige Tage Station gemacht wurde. Hier konnten an verschiedenen Stellen große Serien von Potamiden erbeutet werden. Westlich Schiras wurden drei Lichtfänge durchgeführt; ferner konnten hier 16 Exemplare der sehr seltenen und scheuen Zagroseidechse erbeutet werden, davon wurden zwei Stück lebend nach Wien mitgebracht. Am 20. 4. erfolgte die Weiterreise von Schiras, sie führt über Abadeh, Isphahan, Arak, Borujerd, Malayar, Hamadan nach Ghazvin.

An zwei Stellen südöstlich Schiras gelang es, Serien von Fischen der Gattung *Aphanius* zu fangen.

Leider erfolgte am 21. 4. ein schwerer Schlechtwettereinbruch, der einen starken Temperatursturz nach sich zog. Das herpetologische und entomologische Sammeln wurde dadurch sehr erschwert, und auch das Sammeln an

Flüssen und Bächen gestaltete sich durch Hochwässer und Wassertrübung schwierig. Dennoch gelangen interessante Funde: aus verschiedenen Flußsystemen konnten kleine Serien von Potamiden gefangen werden. Westlich Arak wurde eine Serie *Aphanius* gefangen. Von 26. 4. bis 1. 5. war wegen des Wagenservice ein Aufenthalt in Teheran erforderlich. Dank der freundlichen Initiative des österreichischen Kulturattachés, Herrn Prof. Dr. Helmut SLABY, dem wir dafür an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank ausdrücken möchten, war es uns möglich, in den Räumen des Österreichischen Kulturinstitutes Quartier zu beziehen. Die Zeit wurde zu einer Fahrt nach Keredj genutzt, wo sich im Pflanzenschutzinstitut ein interessantes zoologisches Museum befindet. Weiters wurde dort im Elbursgebirge gesammelt. Leider gelang es trotz angestrebter Suche nicht, Süßwasserkrabben zu finden (Keredj ist der Fundort von *Potamon magnum elbursi*, von welcher Rasse bisher nur der Holotypus bekannt ist.) Bei Keredj wurde auch ein Lichtfang durchgeführt. Am 1. 5. fuhren wir über das Elbursgebirge nach Chalus am Ufer des Kaspisees. Von Chalus aus wurde eine weitere Fahrt ins Elbursgebirge am 2. 5. durchgeführt, wobei der Erstfund der Ordnung Raphidioidea in Iran gelang. Die drei erbeuteten Exemplare gehören einer neuen Art an. Am Südhang des Elbursgebirges gelang der erste sichere Nachweis von *Potamon (Pontipotamon)* in Persien. Bisher war nur eine kleine Serie aus dem Berliner Museum bekannt, mit der Fundortbezeichnung „Skilan“. Vermutlich war damit die Provinz Gilan gemeint (PRETZMANN 1962). Diese Ansicht konnte nun bestätigt werden. Leider gelang es trotz intensiver Suche nicht, im Elbursgebirge den dort vermuteten neuen Molch zu finden. Südlich Chalus wurde auch ein Lichtfang durchgeführt. Eine Weiterfahrt in Richtung NW konnte in Anbetracht des schlechten Straßenzustandes nicht gewagt werden. Überdies kostete eine Umleitung zwischen Chalus und Rasht einen halben Tag Fahrtzeit. Die Rückfahrt über das Elbursgebirge erfolgte von Rasht nach Ghazvin, wobei es gelang, einige größere Serien von *Potamon magnum* aus dem Sefidabad-Fluß, sowie eine kleine Serie nördlich Ghazvin zu fangen. Am 5. 5. wurde an mehreren Flußsystemen zwischen Ghazvin und Täbris gesammelt. In den Zuflüssen des Urmiasees hatte die Suche nach Potamiden keinen Erfolg. Am 7. 5. wurde morgens die Grenze zur Türkei überquert und bei Agri und Horasan gesammelt. Am 8. 5. wurde am Zyganapaß übernachtet. Leider war die Fahrt von Ghazvin bis zur Küste des Schwarzen Meeres ständig von Niederschlägen und kaltem Wetter begleitet, was sich auf das Sammeln ungünstig auswirkte. Über Samsun—Ankara wurde am 11. 5. Konya erreicht. Südöstlich Samsun gelang es an mehreren Stellen kleine Serien von *Potamon ibericum tauricum* aufzusammeln, westlich Ankara gelang der Nachweis von *Potamon magnum* im Kizilirmak. Am 12. und 13. 5. wurde bei Konya gesammelt und ein Lichtfang durchgeführt. Trotz intensiver Suche fanden sich keine Potamiden in der Umgebung von Konya, aber südlich und nördlich von Konya konnten Astaciden erbeutet werden. In Karaman gelang der Fang einer Serie von Süßwasserkrabben, die eine neue Rasse von *Potamon potamios* darstellen. Am 14. 5.

folgte die Abfahrt von Konya, über Ankara—Istanbul wurde am 16. 5. die bulgarische Grenze erreicht, wo sich ein zweiter Achsbruch ereignete, der in Plovdiv repariert wurde. Am 17. 5. wurde in Zagreb übernachtet, am 18. 5. erfolgte die Ankunft in Wien. Die Ausbeute betrug über 10.000 Objekte, davon 415 Reptilien und Amphibien, 618 Fische, 686 Mollusken, ca. 2.200 Lepidopteren, ca. 4.500 Coleopteren, ca. 200 Orthopteren, ca. 500 div. Insekten, ca. 200 Pseudoskorpione, 54 Skorpione, 145 Arachniden, 222 Opilioniden, 110 Myriopoden, 314 Isopoden, 234 Amphipoden, 589 Decapoden, 21 sstg. Überdies wurden in Südpersien 231 Pflanzenarten, meist in mehreren Exemplaren, gesammelt.

Liste der Fundorte:

- 1 W. Gerede, 38 Str.-km NW Kisilcahamam. Bachufer, unter Steinen, im Schnee.
- 2 145 Str.-km o. Ankara. Sumpfiges Steppengebiet mit Iris.
- 3 99 Str.-km o. Makū. Felsiger NW-Hang.
- 4 115 Str.-km SO Ghom. Bachbett in Halbwüste.
- 5 212 Str.-km NW Yezd. Paßhöhe bei Nain.
- 6 107 Str.-km NW Yezd. Oase. Quelltümpel, Gärten.
- 7 Lichtfang ca. 20 km S. Kerman. Wüstensteppe.
- 8 74 Str.-km NO Sirjan. Wassergraben. Felder.
- 9 Hadschiabad, Oase ca. 170 Str.-km N. Bandarabass.
- 10 Minabfluß, 1 km N. Roodan (NO Bandarabass)
- 11 Lichtfang 20 Str.-km O. Bandarabass. Dünen, Tamarisken.
- 12 ca. 30 km W. Bandarabass. Kol Fluß. Oasen.
- 13 Sand- und Schlickstrand O. Bandarabass bei Ebbe.
- 14 14 Str.-km N. Bandarabass. Trockene Fels- und Sandlandschaft.
- 15 50 Str.-km N. Bandarabass. Felsschlucht, Salzwasserquelle.
- 16 55 Str.-km N. Bandarabass. Süßwassertümpel in trockenem Flußbett mit grobem Gerölle.
- 17 Oase 95 Str.-km N. Bandarabass. Überdeckter Kanal. Palmenhain.
- 18 Lichtfang 90 Str.-km N. Bandarabass.
- 19 Insel Hormoz SO Bandarabass. Sandstrand und Felsklippen.
- 20 Lichtfang 13 Str.-km NO Bandarabass.
- 21 Tümpelkette 58 Str.-km N. Bandarabass.
- 22 Bewässerungsgraben, Felder 142 Str.-km N. Bandarabass.
- 23 Oase Hadschiabad. Flußbett mit Wasserpflanzen. Palmenhain.
- 24 Lichtfang 75 Str.-km SO Sirjan. Hügelrücken mit vereinzelt Pistazien.
- 25 Bewässerungsgraben 12 Str.-km S. Sirjan. Schlammiger Boden, wenig Pflanzen zwischen Feldern.
- 26 Paßhöhe 115 Str.-km SW Kerman. Schwache Vegetation, dazw. Felder. Unter Steinen.
- 27 Wie 8.

- 28 ca. 10 km NW Yezd. Großer Bewässerungsgraben mit starker Strömung zwischen Feldern.
- 29 68 Str.-km SW Yezd. Dorf vor Paßhöhe. Quelltümpel, Gärten.
- 30 Bach bei Fehzabad, SO Abadeh.
- 31 90 Str.-km SO Abadeh. Rasch fließender Bewässerungskanal mit milchig trübem Wasser. Unter Steinen. Trockensteppe.
- 32 163 Str.-km NO Schiras (= Shiraz). Bach, Quellen in Hang. Unter Steinen.
- 33 Persepolis. Unter Steinen.
- 34 100 Str.-km NO Schiras. Flußbett.
- 35 Schiras.
- 36 Flußbett 50 Str.-km W Schiras. Unter Steinen. Hang mit Büschen, Eichen.
- 37 Paßhöhe 60 Str.-km W. Schiras. Trockene Schlucht, Quellbach, schlammig unter Steinen.
- 38 Seitenschlucht 90 Str.-km W. Schiras. Starke Vegetation, einzelne Eichen. Lichtfang.
- 39 74 Str.-km SO Schiras. Am Shur-Fluß. Unter Steinen. Trockenhang.
- 40 62 Str.-km SO Schiras. Trockensteppe, steiniger flacher Hang.
- 41 16 Str.-km SO Schiras. Bach, leicht salzig, Wiese.
- 42 19 Str.-km W Schiras. Bach, Wiesenufer, stellenweise sumpfig in lehmiger Schlucht.
- 43 56 Str.-km W Schiras. Wie 36.
- 43 b Gesiebe aus Nesthöhle.
- 44 Lichtfang 57 Str.-km W. Schiras.
- 45 35 Str.-km SO Schiras. SW Ufer d. Baharlu-Salzsees. NO-Hang mit Felsen, Süßwasserquelltümpel und Sumpf in Wiese, wenige cm hohes Wasser.
- 46 100 Str.-km W Schiras. Seitenschlucht, Eichen. Unter Steinen. Lichtfang.
- 47 Kor-Flußufer, ca. 12 km SO Persepolis. Unter Steinen der Uferböschung.
- 48 Kor-Fluß ca. 5 km NO Persepolis. Flaches Flußbett zwischen steilen Lehmwänden. Wiesen, stellenweise verschlft.
- 49 Schmale Querschlucht S Abadeh (ca. 180 Str.-km)
- 50 160 Str.-km NO Schiras. Paß. Steiniger Westhang.
- 51 Flößchen in Jazd Khost. (67 Str.-km NW Abadeh) Schmales Flößchen und Bewässerungsgräben, Gärten.
- 52 ca. 25 km W Isphahan bei Najafahad. Zajandeh-Fluß und Ufer mit Bewässerungsgräben, Gärten.
- 53 Südarm des Zajandeh-Flusses bei Falavjahn, ca. 21 km SO Isphahan. Flußufer mit zahlreichen Tümpeln.
- 54 16 km W Delijahn (192 Str.-km N Isphahan.) Bach mit Kiesboden, Felsufer mit Löchern.
- 55 2 km N Neizar. Großer Fluß mit grobem Kies. (Ghom-Fluß)
- 56 ca. 20 km O Arak. Breite Bewässerungsgräben. Zufluß zum Salzsee. Starke Wasservegetation. (ca. 800 m N der Straße)

- 57 43 Str.-km W Arak. Bach, unter Steinen, in Felslöchern.
58 3 km NW Borujerd. Fluß, Schotterbänke. Unter Ufersteinen.
59 10 km O Hamadan. Fluß, Schotterbänke.
60 149 Str.-km SW Ghazvin. Schmalere Bach in Pappelhain, oasenartig.
61 102 Str.-km NO Hamadan. Bergbächlein unter Weiden mit großen Steinen.
62 26 Str.-km SO Ghazvin. Trockensteppe. Unter Steinen.
62 b. Geniste aus Bau.
63 10 Str.-km N Keredj. Seitenschlucht mit steilen Felswänden, üppige Vegetation. Unter Steinen.
63 b. Fluß am Südrand von Keredj.
64 Lichtfang am Nordrand von Keredj. Kahler Trockenhang, unter Steinen.
65 a. Fluß oberhalb des Stausees N Keredj.
65 Paßhöhe der Straße nach Chalus, neben der Tunnelausfahrt. Feuchte Wiese, Quellen.
66 Schlucht 50 Str.-km S. Chalus. Grobes Geröll in Fluß.
67 42 km S. Chalus. Wiese neben Fluß, unter Steinen.
68 Im Gelände des Motels zw. Chalus und Nowshar. (Pappelwäldchen, Sumpfwiese, Bach, Sandstrand)
69 3 km S. Chalus. Dichter Laubwald neben Fluß. Kleines Bachbett, unter Steinen.
70 20 Str.-km S. Chalus. Trocken-lehmiges Seitental mit schütterem Koniferen. Bach, unter Steinen.
70 b. 35 km S. Chalus. Wiese neben Fließchen. Unter Steinen.
71 44 km S. Chalus. Kleines Seitental, Laubhölzer, kleiner Bergbach, unter Steinen.
Lichtfang.
72 Fluß bei Schaschavar. Ufer, unter Stein.
73 Fluß bei Kelachay. Ufer, unter Stein.
74 42 km S. Rascht. Hügel mit dichtem Laubwald, Bächlein, unter Steinen.
75 108 Str.-km N. Ghazvin. Hügel mit Koniferen, kleines Seitental, Bach, unter Steinen.
76 27 Str.-km N. Ghazvin. Bach in Trockensteppe.
77 20 Str.-km SO Miyaneh. Felshang mit Geröll. unter Steinen.
78 83 Str.-km SO Täbris. Flußbett, Sandbank.
79 40 Str.-km SO Täbris. Bach unter Pappeln.
80 20 Str.-km O. Agri. Seitenbach des Euphratoberlaufes. Unter Steinen.
81 16 km O. Horasan. (Felsst.) Fluß mit grobem Schotter. Steilhang, trocken, mit großen Steinen.
82 Paß W Askale.
83 Fließchen bei Maden.
84 SO Gümüşhane. Hang mit Feldern, unter Steinen.
85 Zygana. Steilhang mit reicher Koniferenvegetation, Bächlein, unter Steinen.

- 86 1 km Samsun. Schmale Schlucht mit grobem Geröll, einzelne Lacken, unter Steinen.
- 87 Karady-Paß SW Samsun. Trockenhang mit flachen Steinen.
- 88 37 Str.-km NO Corum. Schlucht, Wiese und Felsen neben Fluß, unter Steinen.
- 89 31 Str.-km SO Corum. Bach mit Weidenwäldchen, Felder.
- 90 63 Str.-km O. Ankara. Steilhang mit großen Steinen zum Kizilcahamam-Fluß.
- 91 Bach bei Kulu, S. Ankara.
- 91 b. Lichtfang N. Konya.
- 92 Cihanbeyli-Bach. Sumpf. Löcher in Lehmwänden.
- 93 Stausee 20 Str.-km W. Konya.
- 94 Karaman. Bewässerungsgräben am Ostrand des Ortes.
- 95 45 Str.-km S. Konya (bei Cumra). Fluß, unter Steinen der Böschung.
- 96 10 km O. Ankara. Flößchen neben Straße nach Samsun.
- 97 48 Str.-km W Ankara. Fluß neben Str. nach Kisilcahamam, Nebenbach.
- 98 So Gerede (10 km O. Paßhöhe). Bergbach mit großen Felsen.
- 99 16 km S. Kisilcahamam. Flößchen.
- 100 10 km W. Paßhöhe, 43 Str.-km SO Gerede.
- 100 b. 2 km O. Adapazari, Sakarya-Fluß, Ufer unter Steinen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [77](#)

Autor(en)/Author(s): Pretzmann Gerhard

Artikel/Article: [Bericht über eine Sammelreise nach Iran und Anatolien 1970. 321-329](#)